



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikbegeisterte,

zunehmend hören wir wieder Musik in den Räumen unseres Hauses – ein untrügliches Zeichen für das Ende der Sommerpause. Und spätestens ab der feierlichen Veranstaltung zur Semestereröffnung am 21. September 2018 heißt es „Volle Kraft voraus!“ in das Studienjahr 2018/19.

Wir blicken auf einen ereignisreichen Sommer zurück, freuen uns auf neue, spannende Projekte und wünschen allen Hochschulangehörigen viel Energie, Kreativität und Erfolg für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Ihr Team der Öffentlichkeitsarbeit

Kontinuität aus Leidenschaft – Leidenschaft als Kontinuität

Am Montag, dem 17.09.18, 19:30 Uhr im Konzertsaal wird Andreas Baumann zum Ehrensenator der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden ernannt.



Foto: privat

Von 1974 bis 2015, mehr als 40 Jahre lehrte Prof. Andreas Baumann an der HfM Dresden. Ohne ihn gäbe es die Opernklasse an unserem Hause nicht in ihrer heutigen Gestalt. Seine Inszenierungen waren im Theater Meißen, in der Staatsoperette Dresden oder den Landesbühnen Rade-

beul zu erleben, mit ihm brach die Opernklasse zu Gastspielen durch Deutschland, in die Schweiz und nach Italien auf. Seit 2005 dürfen die Studierenden auf der Bühne des Kleinen Hauses des Staatsschauspiels Dresden Erfahrungen sammeln, unter professionellen Bedingungen gibt es einen Orchestergraben, Technik, Requisite und vieles mehr – ein in Deutschland einmaliges Modell wurde auf den Weg gebracht – Andreas Baumann ist dessen spiritus rector! 2006 wurde Baumann zum Prorektor gewählt und 2010 im Amt bestätigt. 2013 war er der erste Leiter der Dresdner Meisterkurse Musik, die seither erfolgreich weitergeführt werden.

Baumann setzte sich überall für junge Leute ein, förderte Regisseure wie Peter Konwitschny und Martin Schüler, Dirigenten wie Roland Kluttig, Eckehard Stier, Milko Kersten und Titus Engel sowie unüberschaubare ca. 600 Sängern und Sänger, die durch seine Ausbildung gingen und auf den Bühnen der ganzen Welt immer wieder von zwei Dingen schwärmen: Von Baumanns Kontinuität und Leidenschaft – einer Leidenschaft, die er tagtäglich neu entfachte und einer Kontinuität, die er aus Leidenschaft entwickelte. Sein Wirken nun mit dem Ruf zum Ehrensenator zu würdigen, ist ein längst fälliger Schritt für einen von Dresdens besten, inspirierendsten und aufrichtigsten Regisseuren und Hochschullehrern! aus der Laudatio von Prof. Ekkehard Klemm

Violinunterricht mit neuen Konzepten

Am Dienstag, dem 02.10.18, 19:30 Uhr im Konzertsaal wird Karl Unger zum Ehrensenator der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden ernannt.

Prof. Karl Unger wirkte 50 Jahre lang (bis zu seinem 81. Lebensjahr!) neben seiner Tätigkeit in der Sächsischen Staatskapelle Dresden als Lehrbeauftragter für Violine an der HfM Dresden. In dieser Zeit profitierten zahlreiche Studierende von seiner menschlichen, fordernden und stets mit innovativen Impulsen arbeitenden Ausbildung. Seine Unterrichtserfolge und Methoden sind so legendär wie erfolgreich. Seine Schülerinnen und Schüler spielen heute in namhaften Orchestern in ganz Deutschland. Für sie führte er schon damals Physiotherapie und Bewegungsschulung ein, entwickelte Methoden aus der berühmten russischen Violinschule und deren physiologischen, technischen und psychologischen Forschungsergebnissen weiter. An der Spezialschule für Musik leitete er nach deren Gründung fünf Jahre lang die Fachabteilung Violine, gemeinsam mit Prof. Reinhard Ulbricht führte er eine Zusammenarbeit mit der Sächsischen Staatskapelle zur Weiterführung des Klangideals durch Aushilfstätigkeiten von Lehrenden der HfM in der Kapelle ein. Zudem gründete er mit Kollegen der HfM und der Kapelle ein Dozentenkollektiv Violine zur Beratung und Betreuung von Studierenden. An der HfM wirkte er zudem als Juror und übte viele Jahre die Fachrichtungsleitung Streicher aus.

Campus Dirigieren: Meisterklasse und Wettbewerb für Studierende Deutscher Musikhochschulen

Die Arbeitsgemeinschaft der Dirigierlehrer*innen an deutschen Musikhochschulen zeichnet für eine neue Initiative verantwortlich, die für die Studierenden des Fachs Orchesterdirigieren erstmalig stattfindet und zweistufig aufgebaut ist.

Der CAMPUS I findet vom 25. bis 28. September 2018 an der HfM Dresden statt und ist in vier Module untergliedert, die von jeweils zwei Mentoren in Form einer Masterclass betreut werden. Die Teilnehmer*innen werden entsprechend in vier Gruppen eingeteilt und belegen pro Tag jeweils eines der Module. Die betreuenden Mentoren bilden gleichzeitig die Jury von CAMPUS I und wählen nach Absolvierung der vier Tage von allen Teilnehmer*innen maximal 12 Kandidat*innen aus, die zum CAMPUS II nach Nürnberg entsandt werden und damit als Teilnehmer*innen des Wettbewerbs feststehen. Im Januar 2019 wird dieser Wettbewerb in Nürnberg als Kooperation der Hochschule für Musik Nürnberg, der Nürnberger Symphoniker und der Staatsphilharmonie Nürnberg ausgetragen.



Foto: Markentografie

An Campus I in Dresden nehmen insgesamt 29 Dirigierstudierende aus 15 deutschen Musikhochschulen aktiv teil, darunter Jan Arvid Prée und Ilya Ram aus unserer Hochschule. Unter den Mitwirkenden des Moduls Ensemble/Klassische Moderne

begrüßen wir die zwei **neuen Studierenden der Kurt-Masur-Akademie** der Dresdner Philharmonie: Yuju Lai (Viola) und Léa Villeneuve (Querflöte). Sie sind ebenso wie Floris Faber (Viola) ab dem Wintersemester 2018/19 im Studiengang weiterbildender Master of Music-Orchesterpraxis eingeschrieben und zugleich Akademiemitglieder.

Öffentliche Workshops

Modul Sinfonik Konzertsaal

25.-27.09.18, 10:00-13:00 und 15:00-18:00

28.09.18, 10:00-15:00

Mentoren: Ekkehard Klemm (HfM Dresden),
Vassilis Christopoulos (HfM Frankfurt)

Modul Ensemble Klassische Moderne W 3.08

25.-27.09.18, 13:00-18:00

28.09.18, 10:00-15:00

Mentoren: Harry Curtis (UdK Berlin),
Alexander Rumpf (HfMT Köln)

Modul Ensemble Neue Musik W 2.10

25.-27.09.18, 13:00-18:00

28.09.18, 10:00-15:00

Mentoren: Florian Ludwig (HfM Detmold),
Martin Brauß (HMTM Hannover)

Modul Oper/Operette Kleiner Saal

25.-27.09.18, 13:00-18:00

28.09.18, 10:00-15:00

Mentoren: Guido J. Rumstadt (HfM Nürnberg),
Franz Brochhagen (HfM Dresden)

VARIA

Neustrukturierung Dezernat III

Mit Beginn des neuen Semesters wurde das bisherige Dezernat III Personal und Finanzen neu aufgestellt in Dezernat III/Personal mit Frau Schellschmidt als Dezernentin und das Dezernat V/Finanzen, welches Frau Flügel in bewährter Weise verantwortet.

Preisträger

Juliana Kaulfürst, Mitarbeiterin im Tonstudio, wird mit dem diesjährigen Zejler-Preis geehrt. In Ihrer Gratulation schreibt Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange: „Meine herzlichen Glückwünsche an die Preisträgerin sind verbunden mit dem großen Dank für ihre unermüdliche und generationenübergreifende Arbeit an der Wiederbelebung des Schleifer Sorbisch im Kirchspiel Schleife. Ich freue mich, dass mit dem Zejler-Preis der kulturelle, historische und identitätsstiftende Wert ihres Engagements offiziell gewürdigt wird.“ Die Slawistin Juliana Kaulfürst als Vertreterin der jüngeren Generation hat die Fertigstellung des Schleifer Liederbuchs „Daj mi jeno jajko, how maš hobej dwě – Slěpjański spiwnik“ unterstützt und arbeitet an vielen weiteren Publikationen zum Schleifer Sorbisch.

Impressum

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
www.hfmd.de
Redaktion/ViSDP: HfMDD, Dezernat II
Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: 26.09.18

Hans-Christoph Rademann ist erster Preisträger des Internationalen Heinrich-Schütz-Preises. Anlässlich des 20jährigen Jubiläums des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS wird der Internationale Heinrich-Schütz-Preis erstmals beim Abschlusskonzert am 14.10.18 verliehen.



Foto: Martin Foerster

Mit dem jährlich zu vergebenden Ehrenpreis werden Persönlichkeiten oder Institutionen ausgezeichnet, die sich durch herausragende künstlerische wie wissenschaftliche Leistungen für die Musik von Heinrich Schütz und seiner Zeit einsetzen. Wir gratulieren Prof. Hans-Christoph Rademann, dem Preisträger 2018. Er erhält die Auszeichnung für sein überragendes Engagement für das Werk von Heinrich Schütz, dessen klingende Bewahrung, überzeugende Interpretation und lebendige Vermittlung.

RÜCKBLICK

Amerikanische Musiker zu Gast

Im Juli 2018 war eine Gruppe junger Musiker aus den USA bei uns zu Gast, begleitet vom Sänger, Regisseur und Dozenten Alan Dornak (Alumnus der HfM Dresden und nunmehr tätig u.a. am Wagner-College in New York). Bereits seit mehreren Jahren organisiert er einen dreiwöchigen Sommerkurs für junge SängerInnen, der neben der intensiven künstlerischen Arbeit auch eine Beschäftigung mit der deutschen Sprache und ein Kennenlernen des Musiklebens und kultureller Traditionen vor Ort ermöglichen soll.



Foto: HfM Dresden

Prof. Sabine Klinkert machte im Rahmen dieses Kurses die Teilnehmer mit der Dresdner Hochschule für Musik vertraut und gab ihnen eine kurze Einführung in den Bereich der Alten Musik.



Foto: privat

Céline Rudolph in Westafrika

Es war nicht ihre erste Reise auf den afrikanischen Kontinent, aber dennoch eine besonders intensive. Mit dem aus Benin stammenden Gitarristen Lionel Loueke stellte Prof. Céline Rudolph das gemeinsame Duoalbum „Obsession“ in Senegal, Côte d'Ivoire, Burkina Faso, Togo, Nigeria, Ghana und Benin vor. Schon in ihrer Studienzeit reiste sie nach Westafrika, um traditionelle Perkussionsinstrumente zu studieren. Dieser Einfluss ist in ihrem Gesang und vor allem auch in ihren Kompositionen zu hören.

Auf der Tournee zeigte und vertiefte sich Céline Rudolphs Verständnis für interkulturelle musikalische Arbeit in den Workshops mit afrikanischen Sängern und Instrumentalisten erneut. Céline Rudolph übernimmt im Studienjahr 2018/19 die künstlerische Leitung des Bereichs Jazz/Rock/Pop der HfM Dresden.

VORSCHAU

Leonce und Lena



Im 5. Musiktheaterprojekt der Studierenden im Lehramt Musik geht es um junge Menschen mit ihren Nöten, um deren Verzweiflung und Hilflosigkeit, um das Finden eigener Wege, abseits von Erwartungshaltung und vorgegebenen Lösungen. Wie sich die Studierenden des Lehramtes mit diesem Lustspiel aus dem 19. Jahrhundert und der Musik aus den 60-iger Jahren des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen, kann man in den Aufführungen im Labortheater der Hochschule für Bildende Künste erleben.

09./12./13. und 14.10.18 jeweils 19:30

Matinee in der Semperoper

Mit drei exemplarischen Stücken der „drei großen B“ – Beethoven, Bartók, Brahms – werden in der Matinee nicht nur drei Zeiten in Kontrast, sondern auch drei Zeiten und Genres in Beziehung gesetzt: Ensemblekunst, Kammerorchester und sinfonisches Genre.

25.11.18 Sonntag 11:00

Karten zum ermäßigten Preis von 13,50 für Lehrende bzw. 10,00 Euro für Studierende der HfM gibt es ab sofort im Dezernat II.



Images & Impressions
Motto 2018/19

www.hfmd.de